

Das Gemeindemagazin der Kirche am Bahnhof



Herzlich Willkommen zu einer neuen Ausgabe des Gemeindemagazins der Kirche am Bahnhof. Wir wünschen Ihnen viel Freude und Gottes Segen beim Lesen und freuen uns, Sie auch persönlich begrüßen zu dürfen!

Inhaltsverzeichnis

Angedacht - Der Himmel	03
Termine zum Jahreswechsel	04
Wiedenester Männertag am 30.10.2021	05
Seminar mit Dr. Eddy Lanz vom 05.-07.11.2021	06
Zwei Kartons voller Liebe	07
Save the date	09
Senioren-Bibelstunde aktuell	09
Biblischer Unterricht	10
Philippinen: Eine berechnende Wohltäterin	11
Sola / Sola-Tage 2021	13
Gruppen und Angebote	14

Was uns kennzeichnet: Als Kirche am Bahnhof in Frankenberg sind wir davon überzeugt, dass Kirche auch in der heutigen Zeit noch interessant, attraktiv und lebendig sein kann und dass es das Beste ist, das Leben gemeinsam mit Gott zu gestalten. Es ist sein größter Wunsch, dass Kirche Menschen Hoffnung vermittelt und

ihnen hilft, glückliche Beziehungen zu leben, ihr Potenzial zu entfalten, es am richtigen Platz für andere einzusetzen und eine erfüllte Beziehung mit ihm zu leben. Wir feiern gemeinsam den Glauben an Gott, integrieren ihn im Alltag und leben freundschaftliche Beziehungen miteinander.

Angedacht

Der Himmel



In den letzten Monaten denke ich immer wieder über den Himmel nach. Vielleicht liegt es daran, dass man in der letzten Zeit den Himmel vor lauter Wolken nur selten sehen konnte, vielleicht ist aber auch der Tod meiner Oma vor einigen Monaten der Grund dafür. Sie hat sich immer auf den Himmel gefreut schon lange bevor sie krank wurde. Häufig haben wir darüber geredet, dass sie bereit ist zu gehen, um an diesen Ort „Himmel“ zu kommen. Und sie hatte teilweise sehr genaue Vorstellungen davon, wie es dort wäre. Gleichzeitig habe ich das Gefühl, dass ihre Vorstellung vom Himmel sich nicht ganz mit der meinen deckt.

„Nach dem Tod kommt man in den Himmel.“ Davon bin ich und auch viele Christen überzeugt. Der Himmel ist das Ziel. Die Frage ist

allerdings: Was ist der Himmel?

Natürlich gibt es Bibelverse, die uns dazu Anhaltspunkte geben. Aber so richtig hilfreich finde ich das nicht immer. Der Himmel und ewiges Leben nach dem Tod werden sehr schnell langweilig, wenn wir uns vorstellen, dass jeder das gleiche weiße Gewand trägt, mit einer Harfe auf irgendeiner Wolke sitzt und Tonleitern rauf und runter spielt. Dazu ist alles aus purem Gold und die Engel fliegen umher und singen: „Heilig, heilig, heilig!“ So geht es dann den ganzen Tag. Nach mehreren Millionen Jahren kommen weitere Milliarden hinzu.

Ich denke, dass Jesus nicht für uns gestorben ist, damit wir nach dem Tod in Langeweile versinken. Dass die Apostel für ihre Überzeugung in den Tod gingen, nur um endlich Lobpreislieder auf einer Harfe zu spielen, hört sich nicht gerade plausibel an. Das hätten sie schon auf der Erde tun können.

Im Himmel erwartet uns ein Leben, wie es ursprünglich von Gott geplant war. In enger Gemeinschaft mit Ihm werden wir frei von Sünde leben. Leid und Ungerechtigkeit gibt es

nicht mehr. Gott verspricht uns einen neuen Himmel und eine neue Erde zu erschaffen, in der wir mit einem neuen Körper und dem auferstandenen Christus leben werden.

Egal, wie du dir den Himmel im Moment vorstellst: für mich steht fest, dass wir einen Gott haben, der alles andere als langweilig ist. Die vielfältige Schöpfung ist Zeugnis seiner Kreativität. Außerdem wissen wir durch die Evangelien und das Leben von Christus sehr genau, dass ein Leben mit Gott alles andere als langweilig ist... ganz im Gegenteil: Blinde sehen, Lahme gehen, Wasser wird zu Wein, Brot vermehrt, Stürme gestillt und Menschen gehen auf dem Wasser. Wie cool ist das denn?

Und das sind nur die Dinge, die auf der Erde geschehen sind - vor 2000 Jahren. Wie viel beeindruckender wird dann das sein was wir mal im Himmel erleben werden. Immerhin hatte Gott richtig viel Zeit sich was Besonderes einfallen zu lassen.

Nur weil wir den Himmel nicht verstehen können, heißt es nicht, dass der Himmel für uns unerreichbar ist. Jesus hat einen Weg für uns geschaffen. Er baut eine Brücke von der himmlischen Welt in unsere kaputten Herzen. Durch Jesu Tod ist der Zugang zu Gott frei und wir können in Zukunft in seiner Nähe wohnen. Was für geniale Aussichten!

Anni Dippel

Termine zum Jahreswechsel

Sonntag, 19.12., 10.00 Uhr	Gottesdienst
Freitag, 24.12., 16.00 Uhr	Gottesdienst an Heiligabend
Sonntag, 26.12., 10.00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
Freitag, 31.12., 16.00 Uhr	Anbetungs- und Jahresrückblicks-Gottesdienst
Sonntag, 02.01., 10.00 Uhr	Gottesdienst zur Jahreslosung
Sonntag, 09.01., 10.00 Uhr	Gottesdienst zum Start der Allianzgebetswoche



Wiedenester Männertag am 30.10.2021

Let's talk

Die schönsten Nebensachen der Welt sind etwas, das selbst uns Männer vor Begeisterung sprachfähig macht. Seien es Autos, Tore oder Urlaube – da sind wir am Start und erhöhen unseren Tagesdurchschnitt an gesprochenen Worten mächtig, ohne ermüdende Folgeerscheinungen. Beim Thema Gott fehlen uns aber oft die Worte. Dem einen ist es peinlich, überhaupt von Gott zu reden – Glaube, das ist doch Privatsache, oder? Der andere hat Zweifel, ob diese Sache mit Gott wirklich jeder braucht.

Wenn aber Gott doch mehr ist als nur ein Hobby oder eine Angelegenheit für religiös veranlagte Menschen, wenn er mein Schöpfer ist und diese Welt in seiner Hand hält, wenn er sogar entscheidet, was auf mein Leben folgt – dann ist es strategisch überhaupt nicht klug, von Gott zu schweigen oder ihn zu ignorieren, dann muss vielmehr über ihn gesprochen werden.

Unverkrampt von Gott zu reden, weil er faszinierend und erfahrbar ist, das ist Matthias „KUNO“ Kuhn und Uli Neuenhausen ein Anliegen, das ihr Leben bestimmt. Sie sind

davon überzeugt, dass das Reden von Gott absolut „systemrelevant“ ist und sich unendlich lohnt. Außerdem werden 15 Seminare, kreative Aktionen und ein Konzert oder Kabarett diesen Männertag zum Erlebnis machen.

Die Details

Datum

Samstag, 30. Oktober 2021

Zeit

Männertag 1: 09:30 bis 17:30 Uhr

Männertag 2: 14:00 bis 21:15 Uhr
(Start mit Seminarblock)

Preis

Sammlung

Leitung

Matthias Burhenne, Dirk Steinberg

Referenten

Matthias Kuhn, Ulrich Neuenhausen

Anmeldung

Ab sofort, ein etwaiger Anmeldeschluss wird auf www.wiedenest.de/maennertag bekanntgegeben.

Die Auswahl der Seminare ist ab Anfang Oktober nachträglich möglich.



Seminar mit Dr. Eddy Lanz vom 05.- 07.11.2021

Die Offenbarung - Johannes sieht im Himmel die Größe Jesu und die Zukunft der Welt

Inhalt: Das Buch der Offenbarung ist tausendfach mit den vorher geschriebenen Büchern der Bibel verlinkt. Es zeigt, wie groß Jesus Christus ist. Jesus Christus führt seine Kirche durch die Stürme der Zeiten in eine phantastische Zukunft. Es ist ein glücklich machendes und Hoffnung schenkendes Buch.

Ablauf:

1. Einheit: Fr, 19.30 - 21.00 Uhr:

Jesus Christus allein ist würdig, die Geheimnisse des göttlich versiegelten Buches zu lüften. Hintergrundinformationen zum Buch der Offenbarung. (Offenbarung 5,1-14)

2. Einheit: Sa, 10.30 - 12.30 Uhr:

Was lehren uns sieben Siegel, sieben Posaunen und sieben Schalen? Gott hat alles unter Kontrolle und bringt seine Leute sicher nach Hause. (Offenbarung 6-11 + 15-16)

3. Einheit: Sa, 13.30 - 15.30 Uhr:

Drei Frauengestalten mit Weltbedeutung: Eine Frau kontra Drache, eine Frau auf einem Monster, eine Braut aus dem Himmel. Welche Frau erobert die Welt? (Offenbarung 12-13 + 17,1-19,10 + 21,9-22,9)

4. Einheit: Sa, 16.00 - 17.30 Uhr:

Die endgültige Überwindung des Bösen. Wie Gott sein Wort durchsetzt und alles neu macht. (Offenbarung 19,11-21,8)

5. Einheit: So, 10.00 Uhr:

Das Ziel aller Dinge: Gottheit und Menschheit vereint in der Metropole des Universums. (21,9-22,21)

Referent: Dr. Eddy Lanz war 18 Jahre im Auftrag von Forum Wiedenest in Pakistan tätig, u. a. in der theologischen Ausbildung. Seit der Rückkehr nach Deutschland 2017 ist er als Lehrer und Prediger unterwegs. Er ist verheiratet mit Waltraut und hat sieben erwachsene Kinder.



Ort: Kirche am Bahnhof, Friedrichstr. 4, 35066 Frankenberg

Kontakt: Andreas Latossek (siehe Rückseite)

Sonstiges: Das Seminar ist kostenlos. Es wird eine Spende erhoben.

Mittagessen am Samstag: Eigene Verpflegung (z.B. Pizzaservice)

Zwei Kartons voller Liebe

(Ein Bericht von „Weihnachten im Schuhkarton“ - Jenifer Girke)



Amanda beschenkt zu Weihnachten nicht nur ihre Familie, sondern auch Menschen, die sie gar nicht kennt: In Schuhkartons verpackt sie selbst gebastelte oder gekaufte Geschenke, die über die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ an Kinder in Not verschickt werden. Einmal durfte die 15-jährige die Mitarbeiter auf eine Reise nach Weißrussland begleiten und ihre Kartons ganz persönlich überreichen. „Schon aus dem Flugzeug konnte man sehen, dass das eine ganz andere Welt ist. Keine Hochhäuser, viel mehr Felder und alles schien so abgelegen und anders“, beschreibt sie ihre ersten Eindrücke. Ihren ersten Schuhkarton übergab Amanda in einem Waisenhaus für körperlich und geistig behinderte Kinder an die siebenjährige Bagdana. Ihre Mutter hatte während der Schwangerschaft große Mengen Alkohol getrunken. Auch nach der Geburt ging die Sucht weiter- sie vernachlässigte Bagdana, kümmerte sich weder um die Ernährung noch

um warme Kleidung oder Schulbildung. „Die Kleine war fast verhungert, als wir sie fanden“, erzählt ihre Betreuerin. Das Trauma steckt immer noch sehr tief. Bagdana hat Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren und zu lernen. Als sie während des Programms, das die Mitarbeiter veranstalteten, bei einem Ratespiel die Antwort nicht sofort wusste, brach sie in Tränen aus. „Ich wollte diesem Mädchen unbedingt etwas Schönes geben, das ihr zeigt, wie geliebt sie ist“, berichtet Amanda.

Mit großen Augen holte Bagdana Geschenk für Geschenk heraus und zeigte sie Amanda, als ob sie kaum glauben konnte, dass das alles für sie sei. In einem Waisenheim mit siebzig Kindern ist es alles andere als selbstverständlich, etwas ganz für sich allein zu haben. Vor allem eine Haarbürste hatte es dem Mädchen angetan: „Wie sie sich darüber gefreut hat, war echt krass zu sehen und zeigte mir, wie selbstverständlich wir Deutschen es nehmen, sowas täglich benutzen zu können.“ Amanda war dankbar, dass sie in diesen Schuhkarton überhaupt eine Haarbürste eingepackt hatte:

„Während ich meinen Schuhkarton packe, weiß Gott ja schon, an welches Kind er geht. Ich habe nicht immer eine Haarbürste in meinen Päckchen, aber in diesem schon. In jeden Karton kommt außerdem ein Brief, in dem ich von meinem Glaube erzähle. Darin steht, dass jedes Kind von Jesus geliebt ist und dass sich Gott um alles kümmert, was es braucht.“

An einem anderen Tag waren es minus fünfzehn Grad und Amanda wusste, dass die Mütze, die sie für ihren zweiten Schuhkarton gekauft hatte, genau zur richtigen Zeit kam. „Ich habe bei unserem letzten Hausbesuch dieses Mädchen gesehen und wusste: Das ist das Kind, für das ich den Schuhkarton gepackt habe. Ich hatte das Gefühl, dass Gott dieses Mädchen für mein Geschenk vorbereitet hat.“ Das Mädchen heißt Sasha, ist zwei Jahre alt und lebt mit ihrer Familie in einem kleinen Haus mit zwei Zimmern. Sashas älteste Schwester hat eine Krankheit, deren Behandlung und Medikamente sehr viel Geld kosten. Dadurch bleibt kaum etwas übrig für die Familie und Geschenke sind unbezahlbar. Amanda erinnert sich: „Sasha hat mein Päckchen aufgemacht und eine gefühlte Ewigkeit nicht reagiert – sie war voll geflasht. Dann hat sie eins

nach dem anderen herausgeholt. Ich weiß noch genau, wie sie die Zahnbürste gesehen hat und plötzlich anfang zu strahlen – das so hautnah erleben zu können, war richtig überwältigend.“ Mit erfülltem Herzen machte sich Amanda wieder auf den Heimweg. „Durch diese Reise bin ich motiviert, noch mehr zu machen. Ich konnte diesen Kindern zeigen, dass sie von Gott geliebt sind und dass jemand in einem anderen Land an sie denkt und sie liebt.“

Mehr Infos über die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ findest du unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org

Gerne kannst du Infomaterial, Flyer und Aktionsberichte, sowie leere Schuhkartons - im Foyer mitnehmen und fertig gepackte Päckchen hier in der Gemeinde abgeben.



Ganz herzlichen Dank für die vielen Päckchen im letzten Jahr!

Yvonne Völker

Save the date: Gemeindefreizeit 2022

Herzliche Einladung zur nächsten Gemeindefreizeit im Juni nächstes Jahr!
Hier schon mal die wichtigsten Infos zum Vormerken:

Termin: Do., 16.6. – So. 19.6.2022
Ort: CVJM-Bildungsstätte Wilnsdorf/Siegerland
www.cvjm-jugendbildungsstaette.de
Referent: Gerald Klatt, Hannover

Für alle ist etwas dabei: Jung und Alt, Familien und Singles! Wir sind gespannt, was uns beim abwechslungsreichen Programm erwartet!



Senioren-Bibelstunde aktuell

Zweimal monatlich findet die Senioren-Bibelstunde statt. Wir treffen uns im Gemeindesaal und sitzen im Kreis. So haben wir genügend Platz und sehen uns. Da fällt der persönliche Austausch leicht. Vor kurzem haben wir mit dem Römerbrief begonnen und wir finden darin viele Themen und Antworten, die auch in der heutigen Zeit aktuell sind. Wir tauschen unsere Gedanken zu den Texten aus und die Bibel wird für uns lebendig, sodass Gottes Wort eine Lebenshilfe für jeden wird. Und wer diese Lebenshilfe erfährt, gibt sie gern an andere weiter. Der Apostel Paulus schreibt in Römer 1, 16 - 17: *Ich schäme mich nicht, diese Heilsbotschaft von Christus überall weiterzusagen. Denn diese Botschaft ist eine gewaltige Kraft Gottes. Wer an sie glaubt erfährt, dass Gott ihn von seiner Schuld befreit und aus seiner Verzweiflung rettet. Zunächst galt diese Botschaft nur den Juden, aber*

jetzt sollen sie auch alle anderen Menschen hören. Denn in ihr wird klar und deutlich gesagt, wer vor Gott bestehen kann: jeder der sich allein auf das verlässt, was Gott für ihn getan hat und daran festhält. So heißt es schon in der Heiligen Schrift: "Nur der wird Gottes Anerkennung finden und leben, der ihm vertraut." Ja, das ist die gute Nachricht, die unsere chaotische Welt braucht. Es ist gut zu wissen, dass wir vor Gott bestehen können, wenn wir uns allein auf das verlassen, was Jesus Christus für uns getan hat und wir daran festhalten. Deshalb studieren wir gern die Bibel und gemeinsam ist es noch interessanter, weil Gott durch sein Wort zu jedem persönlich spricht und wir uns darüber austauschen können. Im Gottesdienstsaal ist genügend Platz für weitere Teilnehmer, also herzliche Einladung zur Bibelstunde!

Jürgen Zander

Biblicher Unterricht

Abschlussgottesdienst & Neuer Start



Endlich! Nach mehreren corona-bedingten Verschiebungen konnte der Abschlussgottesdienst des letzten Jahres dann am 4. Juli auf dem Parkplatz unseres Gemeindehauses nachgeholt werden.

Nach einigem organisatorischen Aufwand und dem Bangen, ob das Wetter halten würde, haben wir 13 Teens aus dem biblischen Unterricht entlassen. Zuvor hatten wir wenigstens noch zwei gemeinsame Treffen, in denen wir gemeinsam Burger grillen, alte Zeiten aufleben lassen und ein Theaterstück für den Abschlussgottesdienst einüben konnten, der unter dem Motto stand: „Mach dein Ding – Worauf baue ich mein Leben“. Jesus ist ein tragfähiges Fundament. Er möchte uns Zukunft schenken. Es ist klug, auf ihn zu hören und zu tun, was er sagt. Genauso möchte Jesus auf uns bauen. Seine Tür ist jederzeit offen, egal, wie sehr wir uns verrannt haben.



Der neue Jahrgang ist fast derselbe wie im letzten Jahr. Zwei Teens sind neu dazugekommen, so dass wir aktuell eine Gruppe von insgesamt 10 Teens sind. Gemeinsam beschäftigen wir uns in diesem Jahr mit dem Neuen Testament. Wir treffen uns jeden Dienstag von 16.30 bis 18 Uhr. Wegen Corona mussten im letzten Jahr viele Treffen online stattfinden und auch unsere Freizeit ausfallen. Das war leider nicht optimal. Bitte betet doch dafür, dass es in diesem Jahr anders laufen kann und betet auch für die Teens, dass sie aufmerksam sind, dass sie durch den Unterricht geprägt werden, die Bedeutung Jesu für ihr persönliches Leben erkennen und ihm mit Begeisterung und Hingabe nachfolgen. Bitte betet auch für uns Mitarbeiter, Petra Stahl, Samuel Depner, Andreas Latossek, ganz gezielt während der Treffen für kreative Wege des Vermittelns, Liebe, Geduld und dass Jesus die Teens persönlich berührt.

Dieses Jahr wird auch unser letztes gemeinsames Jahr als Team sein, denn zum Sommer 2022 werden Petra Stahl und Samuel Depner nach vielen Jahren in dieser Arbeit aufhören. Bitte betet auch um gute Lösungen für ihre Nachfolger.

Im Namen des Mitarbeiterteams,
Andreas Latossek



Philippinen: Eine berechnende Wohltäterin

Wie ein verführerisches Angebot Rimna vom Glauben abbringen wollte

(Open Doors, Kelkheim) – „Ich liebe meine leibliche Familie, aber ich liebe Gott mehr“, sagte Rimna*, als sie aufgefordert wurde, Christus zu verleugnen. Es ist der jungen Frau anzumerken, dass innere Kämpfe hinter dieser Aussage stecken. Und wer ihre Familiengeschichte kennt, der weiß, welche Kämpfe es sind. Rimna wuchs im stark islamisch geprägten Süden der Philippinen als Muslima auf. Aber dann geriet ihr Leben aus den Bahnen.



Rimna hielt entgegen des Angebots ihrer Tante an Jesus fest

Fester Halt in Jesus trotz aller Schicksalsschläge

Vor vier Jahren, als Rimna 22 Jahre alt

war, fand sie Zuflucht in einer privaten Aufnahmestelle für Flüchtlinge. Ihre Eltern dagegen waren weiter auf der Flucht vor den Behörden, da ihr Vater wegen Drogenhandels gesucht wurde. Rimnas neues Zuhause lag weit entfernt von ihrer Heimat und Familie. Die liebevolle Fürsorge der Verantwortlichen, eines Pastors und seiner Frau, beeindruckte Rimna tief. Nach einiger Zeit beschloss sie, die bis dahin als Muslima gelebt hatte, Jesus nachzufolgen. Als sie die Nachricht vom Tod ihres Vaters erhielt, wuchs die Sehnsucht nach ihrer Familie, und so hielt sie auch über die Distanz hinweg engen Kontakt zu ihrer Mutter und ihren Geschwistern. Im Lauf der Zeit fanden auch ihre Mutter und eine ihrer Schwestern zum Glauben an Jesus.

Der nächste Schlag traf die Familie im vergangenen Juli, als Rimnas ältere Schwester so schwer erkrankte, dass sie ins Krankenhaus eingeliefert

werden musste. Die Behandlungskosten gingen weit über die Möglichkeiten der Familie hinaus. Doch Rimnas Tante arbeitete im selben Krankenhaus als Ärztin und sorgte persönlich dafür, dass alle Rechnungen pünktlich bezahlt waren. Aber ihre Großzügigkeit sollte einen Preis haben.

Eine „Schande für die Familie“

Als Rimna ihre Schwester im Krankenhaus besuchte, warf ihre Tante ihr einen vernichtenden Blick zu. Sie hatte vom neuen Glauben ihrer Nichte erfahren. Wie konnte sie als „Ungläubige“ es nur wagen, ihrer streng gläubigen Tante unter die Augen zu treten! Rimna ertrug die vernichtenden Blicke und Anschuldigungen mit Fassung und kümmerte sich weiter um ihre Schwester.

Nach kurzer Zeit änderte die Tante ihre Strategie. Sie bot den Geschwistern eine gemeinsame Wohnung an, darüber hinaus die Finanzierung ihrer Ausbildung und damit die Hoffnung auf eine gute Zukunft. All das jedoch nur unter einer Bedingung: Rimna sollte aufhören, „Schande über ihre Familie zu bringen“ – sie sollte ihrem Glauben an Jesus abschwören und ihre neue christliche Familie verlassen.

Rimna sagt: „Es fiel mir schwer, dieses

gute Angebot abzulehnen, denn ich sehnte mich danach, mit meinen Geschwistern zusammen zu sein. Aber es ist noch schwerer für mich, meinen Glauben an Christus zu verleugnen. Wie könnte ich Jesus verleugnen, der sein Leben für mich gegeben und mich verwandelt hat, der mir in der Notunterkunft eine neue Familie geschenkt hat? Ich liebe meine leibliche Familie, aber ich liebe Gott mehr. Und mit dieser Liebe weiß ich, dass ich durchhalten werde und dass alles Gute folgen wird.“

*Name geändert

Bitte beten Sie für die Christen auf den Philippinen!

- Beten Sie für Rimnas Familie, besonders für ihre Tante: dass Gottes verändernde Kraft auch sie erfasst und sie Jesus als Erlöser kennenlernen.
- Beten Sie für alle ehemaligen Muslime im stark islamisch geprägten Süden des Landes.
- Beten Sie, dass Rimna und ihre Geschwister Gottes Versorgung in allen Lebensbereichen erfahren.
- Beten Sie um Schutz und Stärkung für alle Pastoren und geistlichen Leiter, die inmitten starker Bedrohungen und Feindseligkeiten gegenüber Christen treu ihren Dienst tun.

Nachricht bereitgestellt von
OpenDoors Deutschland

Sola / Sola - Tage 2021

Im Frühjahr waren wir noch optimistisch das diesjährige Sommerlager fast wie gewohnt durchführen zu können. Doch als dann die Corona-Zahlen wieder stiegen und wir uns festlegen mussten, um für Eltern und Mitarbeiter Planungssicherheit für die Sommerferien zu haben, haben wir uns als Planungsteam entschieden, wie im letzten Jahr kein Sola durchzuführen.

Da inzwischen wohl alle genug von Aktivitäten hinterm Bildschirm haben, haben wir uns als Alternativprogramm überlegt, in jeder der beiden geplanten Wochen 2 „Sola-Tage“ (ohne Übernachtung) durchzuführen, und zwar live vor Ort in der Grillhütte in Hommershausen. Dort gab es beste Rahmenbedingungen für Sola-Feeling, Überdachung für Regen, viel Platz, Wald, Sonne, schattige Plätze unter großen Bäumen – und motivierte Teilnehmer und Mitarbeiter. :-)

Für die Teens-Woche hatten sich etwas mehr Mitarbeiter als Teilnehmer angemeldet (zusammen ca. 25), und alle Beteiligten haben die beiden Tage mit viel freier Zeit füreinander, aber auch Geländespiele, Lagerfeuer, Kreativ-Interessengruppen, Andachten, Spiel- und Sportangebote sehr

genossen.

Bei den Kids-Tagen war mehr los: mit 30 Kids und ca. 15 Mitarbeitern war



mehr Gewusel auf dem Platz. Die Programmangebote waren ähnlich wie bei den Teens. Viele der Kids waren noch nicht auf dem Sola, so dass sie sich jetzt schon auf ihr erstes Sola im nächsten Jahr freuen können. ;-)

Wohl alle Beteiligten haben die Tage miteinander, mit Singen am Lagerfeuer und den unterschiedlichen Aktivitäten genossen – und die meisten hätten gern noch den einen oder anderen Tag drangehängt! Doch darauf müssen wir wohl bis nächstes Jahr warten...

Folgende Termine sind dafür geplant:

25.-29.07.2022 Aufbau

30.7 – 06.08.2022 Teens

07. – 14.08.2022 Kids

14. – 17.08.2022 Abbau

Bitte betet für die Vorbereitungen, die bald schon wieder losgehen.

Unsere Homepage wird neu gestaltet. Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, was das Sola angeht, kann bei Facebook (Sola Frankenberg) schauen, uns auf Instagram (sola_FKB) folgen oder uns Mitarbeiter einfach fragen. :-)

Sonja Freitag

Gruppen und Angebote

Gottesdienst

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Sonntags um 10:00 Uhr mit eigenem Programm für Kinder. Am 1. Sonntag im Monat mit gemeinsamen Mittagessen. Am 2. Sonntag im Monat um 9:00 Uhr Abendmahlsfeier in der Marburger Str. 3 und am 4. Sonntag um 10:00 Uhr im Gottesdienst.

Haukreise + Junge Erwachsene

Termine und Orte siehe folgende Seite.

Krabbelgruppe Bahnhofsspatzen

Ansprechpartnerin: Sophie Dörr

Mobil (0171/2077812)

Alle zwei Wochen donnerstags 9:30 - 11:00 Uhr im Kigo-Raum für Eltern mit Kindern im Alter von 0 - 3 Jahren.

Jungschar Fischkids

Ansprechpartnerin: Helene Bergen

Montags von 17:00 - 18:30 Uhr im Aquarium für Mädchen und Jungen von 6-12 Jahren.

Biblischer Unterricht

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Dienstags von 16:30 - 18:00 Uhr in der Marburger Str. 3 für Teens von 12-14 Jahren.

Teenkreis #home

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Freitags ab 19:00 Uhr im Bistro für Teens und Jugendliche ab 12 Jahren.

Jugend

Ansprechpartnerin: Justine Bösser

Alle zwei Wochen nach Absprache für alle Jugendlichen ab 18 Jahren.

Frauen

Ansprechpartnerin: Ulrike Aßmann (06451-718830)

Am letzten Mittwoch im Monat Frauenfrühstück oder Frauenabend sowie Ladies Lounge für junge Frauen in der Marburger Str. 3. Frauengebetstreffen jeden 2. Dienstag im Monat ab 9:00 Uhr im Gebetsraum.

Männer

Verschiedene Angebote nach Absprache.

Senioren

Ansprechpartner: Jürgen Zander

Mobil (0175-7914951)

Am 1. und 3. Mittwoch im Monat Seniorenbibelstunde, jeweils von 15:00 - 16:00 Uhr in der Marburger Str. 3, Teilnahme nach Anmeldung.

Veeh-Harfen

Ansprechpartner: Eckhard Lauer (06451-22833)

Montags 09:00 - 11:00 Uhr in der Marburger Str. 3.

Beratung & Seelsorge

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebetstreffen

Ansprechpartner: Karl-Heinz Adler (06451-23782)

Samstags um 9:00 Uhr im Besprechungsraum.

Gebetskette für spontane und dringende Anliegen

Ansprechpartnerin: Heike Sauer (06457-1392)

Gebet für Kranke

Ansprechpartner: Andreas Latossek

Nach Absprache

Verein Schritt für Schritt Frankenberg,

Marburger Str. 3

1x1 Schülertreff (06451-7188947)

Mo + Mi 14:30 - 16:00 Uhr, Di + Do 12:00 - 16:00 Uhr

Das Café (06451-2303211)

Öffnungszeiten Di. + Do. 14:30 - 17:30 Uhr

Kleingruppen

Frankenberg	Osterweg 16 Andreas Latossek	für junge Erwachsene (06451) 250 41 30	alle zwei Wochen Freitag 20:15 h
	Friedrichstr. 4 Karl-Friedrich Peil	(06455) 13 13	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h
	Friedrichstr. 4 Heike & Burkhard Sauer (06457)1392		1.+3. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Marburger Str. 3 Kristina & Diethard Klatt (06451) 9431		2.+4. Mittwoch im Monat 19:30 h
	Wilhelm-Tischbein-Str. 9 Oliver Kemper	(06451) 2308905	1.+3. Freitag im Monat 19:00 h
Burgwald	In der Aue 3 Karl-Heinz Adler	(06451) 2 37 82	1.+3. Mittwoch im Monat 20:00 h

Gemeindeleitung	Volker Aßmann Simon Brieden Diethard Klatt Burkhard Sauer	(06451) 71 88 30 (06451) 94 31 (06457) 13 92	E-Mail: gemeindeleitung@ efg-frankenberg.de
------------------------	--	--	---

Pastoralreferent	Andreas Latossek	(06451) 250 41 30 E-Mail: andreas.latossek@efg-frankenberg.de	Mobil (0176) 32291404
-------------------------	------------------	--	-----------------------

Redaktion und Layout des Gemeindemagazins

Katrin Schmidt

magazin@efg-frankenberg.de

Bildnachweis:

Seite 1+3: Bild von Daniel Reche auf Pixabay; Seite 11: Open Doors

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 12. Dezember 2021

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,
IBAN: DE51 5009 2100 0001 0200 05 - BIC: GENODE51BH2
